

62 Mitglieder bei Jahreshauptversammlung 2010

Die Neuerung, vor der Jahreshauptversammlung zu einem gemeinsamen Essen einzuladen, hat sich bewährt: Es nahmen immerhin 20 Mitglieder teil. Bei der Versammlung selbst konnte der 1. Vorsitzende Dieter Bünning 62 stimmberechtigte Mitglieder begrüßen, darunter den Ratsherrn Michael Schmalz (SPD), der ja auch Vereinsmitglied ist, und unsere Ehrenmitglieder Hans Barabas, Karl-Heinz Jäckin, Georges Papaspyratos, Dietrich Pöhls, Winfried Priess und Horst Wüstenberg.

Nach dem **Gedenken** an unsere verstorbenen Mitglieder Hertha Baasch, Geerd Büll, Harald Rönnau, Walter Paulsen, Karl Jamrath, Hans „Hansi“ Clasen und Erika Neuweiler ging es mit dem Tagesordnungspunkt **Ehrungen** weiter.

Da ist zunächst bekanntzugeben, dass unsere Altersturner Hans Riedel und Karl-Heinz Pürwitz bei den Senioren-Landesmeisterschaften den 1. und 3. Platz belegten. Auch unsere Ringer waren wieder erfolgreich: Georges Papaspyratos zeichnete Selim Musaev (Jugend C/D, 38 kg) und Amin Kuliev (Jugend A/B, 58 kg) für die Norddeutsche Meisterschaft im Freistil aus. Bei einem internationalen Turnier in Schwerin wurden beide in ihrer Klasse jeweils Erster, ebenso wie Ali Musaev (Jugend C/D, 42 kg).

Im **Vorstandsbericht** konnte Dieter Bünning auf ein durchwachsendes Jahr zurückblicken. Sportlich gesehen gab es schöne Erfolge, aber leider auch Mißerfolge. Auch vereinspolitisch gab es ein Hin und Her. Es war wie eine Achterbahnfahrt. Nur soviel:

In sportlicher Hinsicht viele positive Aspekte, das ergibt sich ja auch schon aus den Ehrungen, deswegen will ich die Erfolge nicht wiederholen.

- Ringen: Es boomt weiter. Sportliche Erfolge.
- Ringen und Boxen führen weiter die Projekte des Landessportverbandes „Sport für alle - Integration durch Sport – Sport mit Ausländern“ und „Integration durch Sport“ durch und haben auch 2009 erhebliche Förderungsmittel an Land gezogen. Die Fortsetzung folgt in diesem Jahr, die Anträge sind gestellt, aber ob's klappt, wissen wir noch nicht. Dank Georges Papaspyratos führen wir LOS-Maßnahmen durch. Kritik: Der Verwaltungskram wird immer komplizierter, für ehrenamtliche Vorstände kaum noch zu leisten.
- Turnen: Unsere Senioren! Wer die Presse verfolgt hat, weiß das. KN von gestern.
- Ständig Erweiterungen der Angebote im Bereich Gesundheitssport, kommen gut an.
- Überhaupt hat sich unser Angebot im letzten Jahr erweitert: Jigger, Gaardener Stammtisch, jetzt kommen evtl. ein Laufftreff, eine Aikido-Gruppe und ein Tanzangebot dazu. Heute war Besprechung mit Tanzlehrer Tessmann und Pastorin Ehlen. Start soll am Freitag, den 16. April, mit einem Workshop sein. Übungsstätte wird der Gemeindesaal St. Markus sein. Achtet in der nächsten Zeit auf die Tagespresse.
- Fußball: Liga in der B-Klasse, keine Zweite. Um die Liga stand es schlecht, Auflösung drohte, aber es geht weiter.
- Tennis: Einige Mannschaften auf Bezirksebene und Landesebene. Auch die Leistung ist da. Sorgen bereitet aber die Entwicklung der Mitgliederzahl.
- Handball: Frauen halten die Klasse, Männer müssen noch einiges tun, um die Kreisklasse A zu halten.
- Kanu: Mehr eine Wanderabteilung, familiärer Charakter. Große Kilometerzahl. Ob sie wieder unter den Top 10 des Landeskanuverbandes sind, weiß ich nicht. Viel Arbeit wird wie immer am Kanuheim geleistet
- Genauso beim Tennisheim, an den Plätzen und auf der gesamten Anlage
- Nordic Walking boomt.
- Basketball: Neuanfang mit U16-Mannschaft
- Wandern: Wolf Breier organisiert weiterhin die Wanderungen. Aber Ihr arbeitet mir zu sehr im stillen. Man erfährt nichts.
- Rollkunstlauf hat sich etabliert und fühlt sich bei uns wohl. 2. Schaulaufen schöne Veranstaltung. Sehr aktiv, auch erfolgreich.

Soweit der sportliche Teil, nun zum Gesamtverein und zur Sportpolitik!

Mehrere Abteilungen hatten schon ihre Mitgliederversammlungen. Soweit mir bekannt, sind alle gut verlaufen. Erwähnenswert: Fußball hat sich eine neue Führung gewählt.

- Der Etat 2009 ging sehr gut auf. Leider haben wir einen weiteren Mitgliederrückgang, wenn auch nur leicht um 13.

- Mitgliederbestand

- am 31.12.2000: 1.405 Mitglieder,
- am 31.12.2001: 1.316 Mitglieder,
- am 31.12.2002: 1.388 Mitglieder,
- am 31.12.2003: 1.389 Mitglieder,
- am 31.12.2004: 1.420 Mitglieder.
- am 31.12.2005: 1.310 Mitglieder.
- am 31.12.2006: 1.220 Mitglieder.
- am 31.12.2007: 1.185 Mitglieder.
- am 31.12.2008: 1.140 Mitglieder.
- am 31.12.2009: 1.127 Mitglieder.
- Aktuell 1.212 Mitglieder, aber die Austritte per 31.3. sind hierbei noch nicht berücksichtigt.

Aber es gibt auch Positives zu vermelden:

- Sport- und Begegnungspark Gaarden

War Forschungsprogramm mit Geldern aus Berlin (500.000 Euro). Von dem, was hier in Workshops usw. an Vorschlägen erarbeitet worden ist, war das Bundesbauministerium so angetan, daß das Gelände jetzt real umgestaltet wird. Jetzt läuft die Umsetzungsphase. Berlin hat 735.000 € für Baumaßnahmen bewilligt. Seit Herbst wird gearbeitet: Baumfällungen an der Hauptachse Stoschstraße – Poppenrade (Veloroute), Umgestaltung des Hanges am Coventryplatz mit rollstuhlgerechten Wegen, Grillplätzen, Sportgeräten für Senioren. Jetzt nach dem Winter geht es weiter mit der Umgestaltung der Sportplätze Katzheide und Coventryplatz. Katzheide (Hans-Mohr-Platz) wird ein Kunstrasenplatz mit Flutlicht, der Coventryplatz wird ein Rasenplatz mit 20 % Kunstrasenanteil und ebenfalls verbssertem Flutlicht. Das ist z. Zt. das Beste vom Besten (Hansa Rostock, Arsenal London). Alles soll zur neuen Saison fertig sein. Wir bekommen also eine Super-Anlage.

Klar, dass so ein Gelände dann nicht sich selbst überlassen werden darf. Jetzt muß das Gelände mit Leben gefüllt werden. Es wurde eine Interessengemeinschaft gegründet, der die Stadt Kiel und alle Akteure in diesem Bereich angehören. Ein fünfköpfiger Sprecherrat leitet das ganze.

Ein weiterer wichtiger Baustein dieses Konzeptes ist ein Koordinator, angesiedelt bei der Stadtmission mit Sitz im Bereich der Matthäuskirche, also „mittendrin“, haben wird. Er soll Anlaufstelle für alle sein, die Aktivitäten im Park entfalten wollen, und insbesondere folgende Aufgaben wahrnehmen: Geschäftsführende Aufgaben und Moderation der Interessengemeinschaft

- „Kümmerer“-Aufgaben für den Park
- Interessenkoordination und -vertretung
- Ausgleich der internen Interessen
- Öffentlichkeitsarbeit und Imagewerbung
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der Sportpark-Idee
- Förderung von Sport, Spiel und Begegnung (Anstöße geben und Neues initiieren)
- Vernetzung im Stadtteil, Sicherstellung der Integration des Projekts in die Stadtteilentwicklung
- Verantwortung für den Stadtteil
- Betreuung der Nachbarschaften und Anlieger-Einrichtungen
- Gemeinsames/ergänzendes Nutzungsmanagement für Flächen und Gebäude

Denn es ist natürlich klar, dass nicht jeder überall und jederzeit alles machen kann und dass der geregelte Sport- und Trainingsbetrieb der Sportvereine Vorrang haben muß. Seit 1. März gibt es sie nun, die Parkmanagerin und Koordinatorin Katrin Kretschmer. Die soll Veranstaltungen (Events) planen und durchführen. Zusammenarbeit mit anderen Vereinen ist gefragt. Wir werden uns einbringen und öffnen müssen. Ein Workshop hat Ideen erarbeitet. Es wird hier und da ein kleines Umdenken stattfinden müssen.

Der dritte wichtige Baustein ist ein Betreuungs-, Präventions- und Sicherheitsservice als Gemeinschaftsprojekt von TuS Gaarden, Stadt und Jobcenter: Das „Modellvorhaben Sicherheit im Sportpark“ hat am 1. Januar 2010 seine Arbeit aufgenommen.

Schließlich müssen die Eingangsbereiche und Zugänge markant gestaltet werden. Für den Bereich der Baukampfbahn kann das nur in Verbindung mit der Umgestaltung der Röntgenstraße geschehen. Dabei werden unsere beiden Behinderten-Parkplätze an eine günstigere Stelle verlegt.

Die Weichen sind gestellt, die Bagger rollen. Jetzt muss der Park „gelebt“ werden, und wir alle sind aufgerufen, ihn zu unserem Park zu machen.

Nächster Bauabschnitt ist dann der sogen. Gummiplatz. Er wird erneuert und erhält Basketballkörbe. Wir hoffen, daß auch noch die Sanierung der Tennisplätze abfällt, aber das ist noch Zukunftsmusik und dürfte erst 2011/2012 realisiert werden.

Weitere Punkte:

- Die Nachfolgefrage Oberturnwart wurde vor drei Jahren mit Werner Patz gelöst. Leider hat sich die Zusammenarbeit im Vorstand doch trotz aller Bemühungen nicht so entwickelt wie erhofft. Werner stellt sich nun nicht zur Wiederwahl. Aber dazu kommen wir später unter Wahlen.
- Werbeaktivitäten: Ich kann mich nur wiederholen. Wir tun zwar schon einiges, aber hier muß mehr geschehen. Kieler Umschlag mit Informationsstand im Holstentörn, Tag des Sports, Brunnenfest mit Aktionen der Abteilungen. Bitte um Überlegungen (bald), was Ihr noch tun könnt. Hier ein paar Ideen: Beachfußballturnier, Boxdemonstration oder Freiluftkämpfe wie in alten Zeiten, Turnschau, Ringen, Taekwondo, Streetbasketball, Beachvolleyball, Beachtennis. Das alles auch im Hinblick auf den Sportpark.
- Unser Versuch einer Beteiligung an der Ferienpaßaktion der Landeshauptstadt Kiel erwies sich aus verschiedenen Gründen leider als Flop, so daß wir beschlossen haben, uns in diesem Jahr nicht wieder zu beteiligen.
- Seit Sommer 2009 haben wir wieder eine Vereinszeitung. Dank Heinz Schmidtke. Sie ist überall gut aufgenommen worden. Mitarbeit ist gefragt, und wir brauchen noch mehr Inserenten. Das nächste Heft wird im Mai erscheinen.
- Allgemein war die Beteiligung an Veranstaltungen und Aktivitäten schlecht, z. B. Jugendversammlung oder Info-Stand beim Umschlag. Mein Appell an die Abteilungsleiter: Gebt Informationen weiter! Aus vielen Quellen habe ich gehört, daß z. B. der Aufruf für den Info-Stand nicht überall in die Abteilungen getragen wurde.
- Thema Vereinsheim: Es hat sich positiv entwickelt, neues Leben ist eingekehrt, aber wir müssen anpassen, daß es so bleibt. Deshalb mein Aufruf: Besucht unser Sportheim
- Die Zusammenarbeit mit Abteilungen war gut, alle haben es uns leicht gemacht, herzlichen Dank.
- Dank auch an Heinzelmännchen, die unter der Führung von Kurt Jürgensen und Walter Zickert immer noch aktiv sind. Dauert manchem manchmal etwas zu lange, aber man muß Verständnis haben. Ist im Zeitalter der leeren Kassen für uns aber auch die einzige Möglichkeit, etwas zu schaffen. Aber auch bei unseren anderen Heimen (Tennis, Kanu) legen unsere Mitglieder selbst Hand an beim Reparieren und Renovieren, um dem Verein Kosten von der Hand zu halten. Und immer wieder der Maschineneinsatz der Fa. Jürgensen & Söhne. Meine Bitte an alle Mitglieder, das auch zu achten und zu pflegen, was überall geschaffen wird!
- Wegen der Umstrukturierungen der Schulen (Stichwörter: offene Ganztagschule, Gemeinschaftsschule) haben wir Betreuungsangebote gemacht, konnten sie aber leider nicht durchhalten, sondern mussten sie wieder einstellen.
- Nicht zu vergessen die gute Arbeit in eigentlich allen Abteilungen. Leider nicht immer die Resonanz in der Presse, die sie verdienen. Aber an dieser Stelle ist es angebracht, allen Mitarbeitern, egal, an welcher Stelle sie tätig sind, ein herzliches Dankeschön zu sagen. Ihr ehrenamtlicher Einsatz ist die Basis jeglicher Vereinsarbeit und kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Dies wird bei einschlägigen Anlässen und in den Sonntagsreden der Politiker auch gerne anerkannt. Es sollte aber auch mehr von den Mitgliedern anerkannt werden. Das vermisse ich manchmal. Auf jeden Fall aber allen Mitarbeitern, an welcher Stelle sie auch tätig sind: Herzlichen Dank!
- Unser Vereinsheim wird immer mehr zu einem Treffpunkt in Gaarden. Mehrere Vereine nutzen es: Alte Gaardener Gilde, Gaardener Verein, Sozialverband Deutschlands (früher Reichsbund), auch die Parteien. Das müssen wir noch viel mehr bekannt machen, z.B. gegenüber der Stadt.
- Eine gesellschaftspolitische Veranstaltung wie das Gaardener Grünkohlessen ist etabliert und wird mit TuS Gaarden in Verbindung gebracht. Ich will nicht vermessen sein, aber ich behaupte, das ist **das** gesellschaftliche Ereignis in Gaarden. 2003, kurz vor der vorigen Kommunalwahl, hatten wir drei der vier OB-Kandidaten hier. 2009, wieder vor der OB-Wahl: Ministerpräsident Peter Harry Carstensen, Stadtpräsidentin Cathy Kietzer, Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz, OB-Kandidat Torsten Albig, Fraktionsvorsitzender der SDP-Ratsfraktion und Raju Sharma, Kandidat der Fraktion Die Linke, insgesamt über 100 Teilnehmer, mehr geht kaum noch. 2010 hatten wir zwar 120 Zusagen, aber kurzfristig sagten doch noch über 15 Gäste krankheitsbedingt ab. Immerhin waren Oberbürgermeister Torsten Albig da und unsere beiden Ostufer-Landtagsabgeordneten Serpil Midyatli und Bernd Heinemann. Auch die Berichterstattung in den Kieler Nachrichten war gut.

- Gerade das Gaardener Grünkohlessen trägt auch dazu bei, dass unser Verein gehört wird. Unsere Meinung ist gefragt. Ich merke das an den vielen Einladungen, die ich als Vorsitzender bekomme und auch fast alle wahrgenommen habe. Die bekomme ich nur deswegen, weil unser Verein in der Politik, bei der Stadt, bei den Verbänden einen guten Ruf hat. Das ist ein Pfund, mit dem wir wuchern können und müssen.
- Nochmal zurück zum Gaardener Grünkohlessen: Jochen „Pieper“ Petersen rief 2008 dazu auf, Patenschaften für Kinder und Jugendliche, die sich den Vereinsbeitrag nicht leisten können, zu übernehmen. Inzwischen ist die Sache sehr gut angelaufen, auch mit guter Resonanz in Presse und Rundfunk.

Alles in allem: In einem schwierigen Umfeld und im Zeichen eines Wertewandels und leerer öffentlicher Kassen geht es uns noch einigermaßen gut. Wir verfügen über herrliche Sportanlagen, ich behaupte sogar, über die schönsten in ganz Kiel, und es hat mir noch niemand widersprochen. Sie werden sogar noch besser, so daß andere Stadtteile schon neidisch werden. Und wir schonen sie nicht nur, sondern tun auch etwas dafür, wie ich eben schon darlegte. Dennoch Aufruf zur Mitarbeit. Wir haben immer zuwenig davon. Je mehr wir davon haben, desto einfacher ist es für den einzelnen. Aber für die Zukunft sehe ich schwarz, das muß ich hier mal ganz deutlich sagen, wenn es uns nicht gelingt, die Vorstandsposten einwandfrei zu besetzen. Seht uns im Vorstand an: Wir werden alle nicht jünger, es müssen also neue Leute mit neuen Ideen her. Traut Euch das zu! Man kann vieles lernen. Man muß nur wollen. Ich schlage vor, als Hospitant in eine Aufgabe hineinzuwachsen;

Alles in allem: In einem schwierigen Umfeld und im Zeichen eines Wertewandels und leerer öffentlicher Kassen geht es uns noch einigermaßen gut. Wir verfügen über herrliche Sportanlagen, ich behaupte sogar, über die schönsten in ganz Kiel.

Der **Jahreskassenbericht 2009** durch unsere 1. Kassenwartin Maria Hansen wurde ohne Diskussion zur Kenntnis genommen, so dass der einstimmigen **Entlastung** nach dem Prüfungsbericht der Revisoren Jürgen Fitzer und Hanspeter Biel nichts mehr im Wege stand. Auch Vorstand und Turn- und Sportrat wurden auf Antrag von Rainer Kuberski einstimmig entlastet. Der **Haushaltsvoranschlag 2010** wurde ebenfalls einstimmig gebilligt. Eine sachliche Diskussion entspann sich eine sachliche Diskussion um die Warmwasser- und Heizungskosten. Der Vorstand hatte den Einsatz von Solarzellen prüfen und durchrechnen lassen, sah sich aufgrund der hohen Kosten und nicht fließender Zuschüsse nicht in der Lage, das Projekt weiter zu verfolgen.

Vor dem Punkt **Wahlen** wurde Werner Patz aus dem Amt des Oberturnwartes verabschiedet, weil er sich nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung stellte. Der 1. Vorsitzende dankte ihm für seinen Einsatz mit einigen Flaschen Rotwein.

Die Wahlen hatten folgende Ergebnisse:

2. Vorsitzende	- Birgit Hinrichsen	(Wiederwahl)
1. Kassenwartin	- Maria Hansen	(Wiederwahl)
Oberturnwartin	- Gabi Glockmann	(Neuwahl)
Festwart(in)	- nicht besetzt	
Beisitzer	- Klaus Grunge	Wiederwahl
Revisor	- Hanspeter Biel	(Wiederwahl)

Dieter Bünning